

Spannende Jobs mit Zukunft

Industrie ist modern und innovativ. Die Unternehmen bieten jungen Menschen spannende Jobs. Genau das will die Lange Nacht der Industrie erlebbar machen. Die Jugend begeistern – das ist auch das Ziel der Initiative „Zukunft durch Industrie“, die die Veranstaltung ins Leben gerufen hat und jedes Jahr organisiert.

VON JÜRGEN GROSCHE

Konjunkturschwankungen hin oder her: Die Industrie, die immerhin ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung in der Region erbringt, sucht Fachkräfte. Daran wird sich angesichts der demografischen Entwicklung auf absehbare Zeit nichts ändern. Aus diesem Grund und weil junge Menschen in Ausbildung – Schüler, Auszubildende, Studenten – elementar wichtig für die Zukunftsfähigkeit der Industrie sind, spricht die Initiative „Zukunft durch Industrie“ jetzt verstärkt diese Zielgruppe an. 2010 ist der Verein als Gesellschaftsinitiative an den Start gegangen. Vier Mitglieder aus dem zwölfköpfigen Vorstand erklären im Interview, warum das Thema so wichtig ist.

Es müsse darum gehen, Vorurteile abzubauen und die Industrie vom verstaubten Image zu befreien – darin sind sie sich einig: Nicole Riggers (Betriebsratsvorsitzende bei der IKB Deutsche Industriebank AG), Manuel Rendla (Gewerkschaftssekretär bei der IG BCE), die beiden neuen stellvertretenden Vorsitzenden Fabian Zachel (Leiter Public Affairs am Flughafen Düsseldorf) und Sabrina Herrmann (Sprecherin der Siemens-Niederlassung Düsseldorf und Leiterin Smart Infrastructure RSS Region West) sowie Susan Krambo, Leiterin der Geschäftsstelle des Vereins.

Obwohl gerade in der Region die Industrie omnipräsent ist, „wissen die wenigsten, was da eigentlich passiert“, stellt Manuel Rendla fest. Die Lange Nacht der Industrie eröffne die Chance, dass junge Menschen die Unternehmen so kennenlernen, wie sie heute sind: innovativ und hoch modern. Roboter erledigen manuelle Arbeiten, die Automation ist hoch. Entsprechend an-



Die Vorstandsmitglieder und die Leiterin der Geschäftsstelle im Interview mit der Redaktion: (v.l.) Fabian Zachel, Sabrina Herrmann, Nicole Riggers, Manuel Rendla, Susan Krambo, Jürgen Grosche (Journalist). FOTO: MICHAEL LÜBKE

spruchsvoll und technisch hochwertig sind die modernen Berufe.

„Wir müssen den Innovationsstandort NRW stärken“, betont Nicole Riggers. Und dazu gehöre eben auch das Thema Ausbildung. Insbesondere für die berufliche Ausbildung will die Initiative werben, ohne damit gegen das Studium zu votieren. Beide werden gebraucht – Ingenieure, aber auch die Praktiker, die alles von der Pike auf lernen. „Wir müssen die Betriebe dafür sensibilisieren, dass sie wieder für Bewerber mit Haupt- und Realschulabschlüssen offen sind“, appelliert Riggers.

Das duale Ausbildungssystem sei eine viel beachtete Stärke der deutschen Wirtschaft, betont Fabian Zachel. „Es hat dazu beigetragen, dass wir besser durch die Weltwirtschaftskrise 2009 gekommen sind.“ Natürlich

muss sich auch die Ausbildung dem rasanten Wandel anpassen; „wir müssen die Berufsbilder regelmäßig überarbeiten und immer wieder auch neue Ausbildungsberufe schaffen, die zukunftsfähig sind“, sagt Sabrina Herrmann.

Zukunft durch Industrie hat eigene Veranstaltungsformate entwickelt, um junge Menschen für die Industrie zu interessieren. Sie können in der „Schülerakademie“ einen Tag lang ein Unternehmen kennenlernen. Information, Interaktion und Dialog stehen auf dem Programm. Die ersten Aktionen im Mercedes Sprinter Werk und am Flughafen Düsseldorf kamen sehr gut an. „Wege in den Job“ heißt eine Kooperation mit dem Career Service der Heinrich-Heine-Universität. Vertreter aus Unternehmen und Organisationen stellen Studenten auf dem Campus ihre Tätigkeitsfelder und Einstiegsmöglich-

keiten vor. Um den Dialog geht es auch bei „Up2date“, wenn sich Unternehmer und Studierende austauschen. Die Initiative lebt vom Engagement von Unternehmen, Verbänden, Institutionen und Gewerkschaften ebenso wie von Privatpersonen. Man freue sich über alle, die sich ebenfalls interessieren und vielleicht sogar einbringen wollen, sagt Geschäftsstellenleiterin Susan Krambo.

www.zukunft-durch-industrie.de

Impressum

Verlag Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Herausgeber Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt

Geschäftsführung Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen)

Druck Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen Kontakt: Andrea Möller, 0211 505-2564, andrea.moeller@rheinische-post.de

Redaktion Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Jörg Mehl, Jürgen Grosche, Wilhelm Plum, Mario Emonds, Patrick Jansen, Peter Kummer, Angelika Fiedler. Mitarbeit: Arnd Westerdorf, Nicole Wildberger, Monika Götz, Marcus Hammes.

Kontakt: Tel. 0211 528018-0 redaktion@rheinland-presse.de

Die Lange Nacht der Industrie

Zum neunten Mal öffnen Unternehmen der Region zur Langen Nacht der Industrie am 19. September 2019 ihre Pforten. Diesmal beteiligen sich 77 Betriebe; mehr als 3100 Menschen haben sich angemeldet. Dieses Magazin informiert über die Unternehmen – interessant gerade auch für diejenigen, die keinen Platz mehr reservieren konnten. Wer sich für die Lange Nacht der Industrie interessiert, sollte sich den nächsten Termin schon vormerken:

29. Oktober 2020

Weitere Infos im Internet unter www.zukunft-durch-industrie.de



FOTO: VERHEYEN

„Eine offene Kommunikation ist für uns der entscheidende Erfolgsfaktor, um Menschen für eine Sache zu begeistern. Bei Zukunft durch Industrie setzen wir uns durch konstruktiven Dialog dafür ein, das Bild einer innovativen und chancenreichen Industrie zu vermitteln. Dabei richten wir uns mit unseren Botschaften verstärkt auch an junge Menschen (Schüler, Auszubildende, Studenten), denn diese sind für die Zukunftsfähigkeit unserer Industrie von elementarer Bedeutung. Bei unseren Veranstaltungen lassen wir sie hautnah erleben, wie sich Unternehmen für gesellschaftlich relevanten Themen wie Nachhaltigkeit, Globalisierung und Digitalisierung engagieren.“

Rolf A. Königs

Vorstandsvorsitzender des Vereins „Zukunft durch Industrie“



Michael Wenge
Hauptgeschäftsführer
der IHK Wuppertal-
Solingen-Remscheid



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
der IHK Mittlerer
Niederrhein



Dr. Hubertus Hille
Hauptgeschäftsführer
der IHK Bonn/
Rhein-Sieg



Dr. Stefan Dietzfelbinger
Hauptgeschäftsführer
der Niederrheinischen
IHK Duisburg – Wesel –
Kleve zu Duisburg



Dr. Gerald Püchel
Hauptgeschäftsführer
der IHK für Essen,
Mülheim an der Ruhr,
Oberhausen zu Essen



Gregor Berghausen
Hauptgeschäftsführer
der IHK zu Düsseldorf

„Wirtschaft macht Spaß“

Die Lange Nacht der Industrie trägt dazu bei, dass die produzierenden Unternehmen mehr Akzeptanz finden. Repräsentanten der Industrie- und Handelskammern erklären, warum das für die Region wichtig ist.

Verständnis für Industrie finden

„Die Industrie hat eine große Bedeutung für unsere Region. Sie schafft Arbeitsplätze und fertigt Produkte, die wir täglich nutzen. Die Besucher der Langen der Industrie dürfen das hautnah erleben. Damit trägt diese Veranstaltung dazu bei, die Akzeptanz der Industrie bei Nachbarn und Bürgern zu steigern und Verständnis für die Bedürfnisse der Unternehmen zu wecken. Das ist die Grundvoraussetzung für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Wirtschaftsstandorts.“

Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

Nachbarn besser kennenlernen

„Es freut mich, dass die Lange Nacht der Industrie bereits zum zweiten Mal im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg stattfindet. Es ist von großem Vorteil, dass die Industrieunternehmen ihre Pforten für interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie ausbildungswillige junge Leute öffnen, damit diese ihre Nachbarn besser kennenlernen. Das schafft Akzeptanz für die Industrie und Interesse an einer Ausbildung.“

Dr. Hubertus Hille, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Mit Mitarbeitern sprechen

„Industrie ist innovative Technologie und Fortschritt – und zugleich Basis des Wohlstands in unserem Land. Als attraktiver Ausbilder und Arbeitgeber bietet sie interessante Entwicklungsmöglichkeiten und moderne Arbeitsformen. Die Lange Nacht der Industrie bietet eine gute Gelegenheit, um sich genau davon zu überzeugen. Die Unternehmen lassen ihre Besucher hinter die Kulissen schauen, bringen sie mit Mitarbeitern ins Gespräch und zeigen live, welche Produkte in der Region entwickelt und produziert werden. Das Event schafft so Transparenz über Produktionsabläufe und Wertschöpfungsketten und trägt auf diese Weise dazu bei, für mehr Akzeptanz der Industrie zu werben.“

Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Düsseldorf

Produktionsstätten erleben

„Mit der modernen Industrie gestalten wir unsere Zukunft. Ihre Ideen und Innovationen sind die Grundlagen unseres Wohlstandes. Bei der Langen Nacht der Industrie können Bürgerinnen und Bürger einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsstätten von heute werfen und erfahren, wie viele Produkte direkt vor ihrer Haustüre hergestellt werden.“

Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Andere Perspektiven entdecken

„Die Lange Nacht bringt Menschen und Unternehmen zusammen und macht die starke Industrieproduktion bei uns am Niederrhein erlebbar. Besucher lernen die Industrie aus einer anderen Perspektive kennen. Das trägt dazu bei, das Image und die Akzeptanz zu verbessern: Denn Wirtschaft ist interessant und macht Spaß! Ich freue mich, dass so viele Unternehmen mitmachen und zeigen, was Industrie kann und leistet.“

Dr. Stefan Dietzfelbinger, Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Blick hinter die Türen werfen

„Die Lange Nacht der Industrie ist eine hervorragende Möglichkeit, um der Bevölkerung einen ganz praxisnahen und spannenden Blick hinter die Türen der Industrieunternehmen der Region zu ermöglichen.“

Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid

Die Träger

